

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 47 (1942-1943)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Vor em Schaufänschter  
**Autor:** Meyer, Emma  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-314520>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Die Zwerge zu Cäcilie :**

O, Chindli, nei, wie bisch du glückli !

bittend :

Jetz spilsch is aber na es Stückli !

**Cäcilie :** I tue ne's gärrn, wenn's alli freut !

**Christkind :** I bi's, wo z'ersch ja derzue seit !

**Cäcilie spielt :** Es ist ein Ros' entsprungen.

**Die Engel :** Schön isch die Überraschig gsy  
im Winterwald, im Sterneschy !

**Die Zwerge :** Hät's d'Engel us em Himmel gfreut,  
so weiß ich keis Wort, wo-n-eu seit,  
wie-n-eus das Chind e Freud hät gmacht,  
in eusrer lange Winternacht.

**Die Sterne :** Mir Sternen au am Himmel obe,  
mir müend das artig Chindli lobe.  
Mir wänd sy Lieder wyter singe,  
de Himmel wird devo erklinge !

**Christkind :** Und einschtmals tuet de Himmel lohne  
Demuet und Liebi mit ere Chronen.

(Cäcilie kniet vor dem Christkind nieder, zwei Engel halten eine Krone über sie.)

Bewahr dir beides uf der Erde,  
dänn wirscht en sälige Engel werde !

Anmerkung : Blockflöten können als Einführung des Spieles das Lied blasen :  
Stille Nacht, heilige Nacht, nach Beendigung : Es ist ein Ros' entsprungen.

El. Graf, Freudwil/Uster.

---

## Jedi Cherzeflamm



Jedi Cherzeflamm am Wiehnechtsbaum

seit : I brünnen us der Ewigkeit !

Det isch Liecht, es zarts und luters Liecht --  
Möntschechind, es isch für di bereit !

Was no lüüchtet do am finschteren Ort,  
chunnt us säbem große heilige Glanz.

Mach di uf e Wäg, und lauf druuf zue !

Zletscht so füllt er dyni Stroße ganz. Dora Haller.

---

## Vor em Schaufänschter

**Hedi :** Lueg, Lysili, die schöne Sache !  
Dört die Baabe, wo tuet lache !

**Lysili :** Die wett ich, die möcht ich ha !

**Hedi :** Dänn nämm ich di ander näbeddra,  
Die im rote Sammetröckli,  
Siescht di wyße Sommersöckli ?

**Hansli :** Chömed emoll no do dure,  
En Traktor, man, dä tuet surre,  
Wä me der Motor aaloot !  
Ond dört hinne ame Troht

Ischt en Wage no aaghänkt,  
Wänn 's Chrischtchindli mier dä schänkt,  
Mach ich der Wage ganz voll Holz.  
Au, lueg der Ryter, we-n-er stolz  
Uf sym Roß dört vüre sprängt !  
Da ischt en Gaul, wo halt guet rännt.

*Hedi :* Mier gönd iez wider dört go luege,  
Da ischt jo doch alls bloß für d'Buebe.

*Hansli :* Ier wänd halt immer baabele.

*Lysili :* Ond du tuescht tumm gagele.  
Chomm no, Hedili, oh, die Chuchi,  
Grad so aani chünnt ich bruuche.

*Hedi :* Tätisch mi dänn au ylade ?

*Lysili :* Jo, ich miech dänn Schoggelade,  
D'Muetter gäb mer Milch derzue  
Ond gschwungne Ydel no druufue.

*Hedi :* D'Baabestube dört ond d'Scheese,  
To-n-ich alls für mich uusläse.

*Lysili :* Ond ich sälb groß Bilderbuech,  
Au 's Schiffli mit em Sägeltuech.

*Hansli :* Nei, nei, sälb Schiffli isch dänn mier !

*Lysili :* 's isch nid wohr, es ghört i mier !

*Hansli :* So säg emoll, bisch du Matros ?  
E Chindsmagd bischt du doch jo bloß !

*Hedi :* Ach wa, höred doch uuf stryete,  
Gang du no uf d'Buebesyte,  
Dört ghört 's ganz Schaufänschter dier.

*Hansli :* Dänn wärid d'Farbstift all i mier !

*Lysili :* Hädaß, vo däne wett ich au,  
Wyß ond gäl ond rot ond blau,  
Au e Molbuech wett i ha.

*Hansli :* Ja, es hät jo dört bloß zwaa,  
Dänn chöm 's Hedili kas über !

*Hedi :* Nämm du doch dersälb grau Flüüger,  
Ond lo 's Molbüechli i mier.

*Hansli :* Ich lo's iez eu, wil ich mo gah.

*Lysili :* Duu, iez tänk ich wider dra,  
Ich mo jo go Präßhäpf chaufe,  
Ich mo wääger nonand laufe.

*Hedi :* Es schloot scho zwölfi, ich mo ränne,  
Wär ischt zerschte überänne ?

Zo däm Spill ghöred zwaa Schaufänschter mit däne Spillsache druff, wo d'Chind uuf-  
zelled. D'Chind chünned si uusschnyde, dänn cha me s' uf zwaa große Packpapyr uuf-  
chläbe.

*Emma Meyer, Hallau.*